

Zermatter Ärzteschaft
ad hoc vertreten durch Dr. med. D. Stoessel
Bahnhofstr. 50
3920 Zermatt

EINSCHREIBEN

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt
des Kantons Wallis
Herr Staatsratspräsident Jacques Melly
Rue des Creusets 5
1950 Sitten

Zermatt, 29.3.2018

Kantonsstrasse NG 13 Täsch-Zermatt Forderung nach einer besseren Wintertauglichkeit und Ausbau

Sehr geehrter Herr Staatsratspräsident Melly

Wir nehmen Bezug auf das Antwortschreiben der Einwohnergemeinde Zermatt an Sie vom 23.1.2018. Gerne möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf das Problem der medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung und unserer Gäste aufmerksam machen.

Die verkehrstechnische Erreichbarkeit von Zermatt im Allgemeinen und die Wintersicherheit der Strasse Täsch-Zermatt im Speziellen sind auch uns Zermatter Ärztinnen und Ärzten ein absolut zentrales Anliegen.

Es gibt zahlreiche medizinische Notfälle, die eine unverzügliche spezialärztliche Therapie an einem Spital brauchen, weil sonst irreversible Schäden zurück bleiben oder gar der Tod eintritt. Als Beispiele seien auch Laien bekannte Probleme wie Herzinfarkt, Hirnschlag, geburtshilfliche Notfälle, Frakturen im Schädel-, Wirbelsäulen-, Becken- und Oberschenkelbereich oder stumpfe Traumata mit inneren Blutungen im Bauch- oder Brustraum genannt.

Es ist unerträglich, dass es immer wieder dazu kommt, dass Zermatt von der Umwelt komplett abgeschlossen ist. Wir Ärztinnen und Ärzte in Zermatt sind während diesen Zeiten dann jeweils letztinständig für alle medizinischen Probleme in unserem Dorf zuständig und verantwortlich, jedoch nicht in der Lage, in jedem Fall die adäquaten Massnahmen zu ergreifen, da die Verkehrswege blockiert sind.

Wer erklärt zum Beispiel einem Patienten mit Hirnschlag, dass er nur deshalb für den Rest des Lebens halbseitig gelähmt bleibt, weil er sich zum falschen Zeitpunkt in Zermatt aufhielt? Oder den Hinterbliebenen eines Patienten mit Milzruptur, dass der rettende Transport nach Visp leider nicht möglich war?

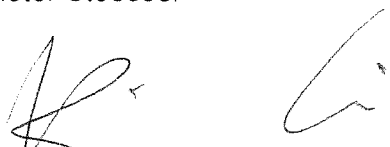
Dass es früher oder später zu solchen Ereignissen kommen wird, ist bei der grossen Anzahl Personen in Zermatt sehr wahrscheinlich. Immerhin handelt sich um 6000 Einheimische und zeitweise bis zu 30000 Touristen.

Wir fordern den Walliser Staatsrat deshalb auf, endlich alles Mögliche zu unternehmen, um eine zeitlich lückenlose Erreichbarkeit von Zermatt via Strasse sicher zu stellen.

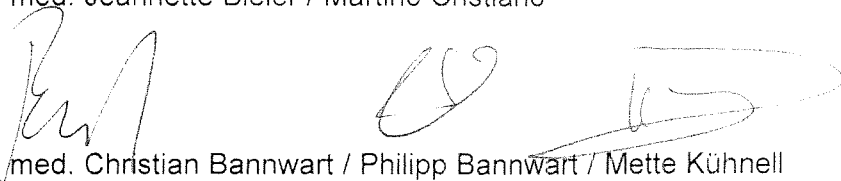
Mit freundlichen Grüssen



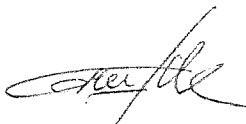
Dr. med. Dieter Stoessel



Dres. med. Jeannette Bieler / Martino Cristiano



Dres. med. Christian Bannwart / Philipp Bannwart / Mette Kühnell



Dr. med. Erwin Julen



Dr. med. Peter Brönnimann

Kopie an
Einwohnergemeinde Zermatt
IG Sichere Zufahrt Zermatt